



## Leitbildthema 2: Kurfürstliche Zeile – Multifunktionales Aushängeschild für Bad Godesberg



### Zieldefinition – Chancen nutzen

Die Kurfürstliche Zeile ist eine der wichtigsten historischen baukulturellen und identitätsstiftenden Bereiche im Zentrum Bad Godesbergs; sie besteht aus Rathaus, Redoute, dem leerstehenden Verwaltungsgebäude, dem ehemaligen Kurfürstenbad sowie der Bezirksverwaltungsstelle. Dieses historisch bedeutende Ensemble soll durch neue Nutzungen und eine Neugestaltung des öffentlichen Raums in seiner Bedeutung und Attraktivität gestärkt werden.

Neben den bereits privatisierten und vermieteten Gebäuden soll vor allem das Rathaus von Bad Godesberg in der Kurfürstenallee 2 - 4 einer neuen Nutzung zugeführt werden. Aufgrund der besonderen Bedeutung des Ensembles soll im Leitbild festgelegt werden, dass die heute städtischen Gebäude dauerhaft öffentlich zugänglich bleiben. Entsprechend dieses Kriteriums ist ein Verkauf der Gebäude an einen Privatier zu einer rein privaten Nutzung ausgeschlossen. Die neue Nutzung muss frequenzbringend sein und die Bedeutung der Kurfürstlichen Zeile unterstreichen, also von lokaler, regionaler oder auch überregionaler Bedeutung sein, um viele Besucher/Nutzer/Gäste zu generieren.

Als Favorit haben sich im Rahmen des Leitbildprozesses verschiedene Nutzungen herauskristallisiert. Zum einen wäre eine bildungs- und/oder wissenschaftsbezogene Nutzung vorstellbar. Bei diesem Ansatz könnten vorhandene Räumlichkeiten auch von Initiativen, Gruppen und Vereinen aus dem Stadtbezirk genutzt werden. Studierende könnten im ehemaligen Verwaltungsgebäude in der zweiten Reihe der Kurfürstlichen Zeile wohnen. So ließe sich die von vielen Bürgerinnen und Bürgern gewünschte Belebung des Bereichs um die Kurfürstliche Zeile erreichen. Zudem sind Synergieeffekte zu erwarten, wie z. B. neue „junge“ Gastronomiebetriebe oder Geschäfte.

Sollte eine Nutzung als Wissenschafts- oder Hochschulstandort in der Kurfürstlichen Zeile nicht

zu realisieren sein, sind als weitere Optionen ein Bürgerzentrum, ein Gesundheitsstandort mit Arzt- und Therapieangeboten oder ein Medien- und Kulturstandort diskutiert worden. Auch ein Umzug der Ludwig-van-Beethoven-Musikschule oder der Stadt-bücherei in das Gebäude Kurfürstenzeile 2 – 4 wurde vorgeschlagen.

Wichtig bei allen Nachfolgenutzungen, die mit dem Leitbild nicht abschließend bestimmt werden können, ist, dass das Gebäude im öffentlichen Besitz bleibt, für die Öffentlichkeit zugänglich bleibt und eine frequenzbringende Nutzung bekommt. Grundsätzlich gilt für die Entwicklung der Kurfürstlichen Zeile, dass alle zukünftigen Nutzungen in Einklang mit dem Denkmalschutz stehen müssen.

Der Stadtbezirk benötigt eine adäquate Alternative für das geschlossene Kurfürstenbad. Mögliche alternative Entwicklungsperspektiven für das Kurfürstenbad wären eine Nutzung als Mensa oder Hörsaal, sofern ein Wissenschaftsstandort realisiert werden kann. Darüber hinaus ließen sich als weitere Optionen auch gesundheitsbezogene Einrichtungen in diesem Gebäude unterbringen oder ein Schwimmbadneubau am gleichen Standort.

Um das Gesamt-Ensemble Kurfürstliche Zeile weiter zu stärken, sind die angrenzenden Grünbereiche Kur- und Redoutenpark mit dem Trinkpavillon, der Stadthalle und dem Kleinen Theater ebenfalls einer zeitgemäßen und gleichzeitig denkmalgerechten Gestaltung wie Nutzung zuzuführen.

Weitere wichtige Leitlinie ist, dass die Ludwig-van-Beethoven-Musikschule am derzeitigen Standort erhalten bleibt und in ihrer Funktion gestärkt wird. Die Räumlichkeiten der Musikschule werden einer Modernisierung und Sanierung unterzogen und damit zukunftsfest gemacht. Da die räumlichen Entwicklungsmöglichkeiten der Musikschule am Standort begrenzt sind, könnte eine Kooperation mit der Nutzung mit der Kurfürstlichen Zeile angedacht werden.

Entsprechend dem Wunsch zahlreicher Bürgerinnen und Bürger, bleibt der Bürgerservice im Innenstadtbereich Bad Godesbergs – nicht zwingend in der Kurfürstlichen Zeile – erhalten. Eine weitere Einschränkung bei den Angeboten des Bürgerservices oder eine vollständige Schließung



des Bürgeramts sollte vor dem Hintergrund einer „Stadt der kurzen Wege“ zwingend vermieden werden.



### ***Mögliche Maßnahmen***

Zur Zielerreichung forciert die Bundesstadt Bonn auf den verschiedenen Entscheidungsebenen bis hin zum Land NRW die Etablierung wissenschaftlicher Nutzungen. Um Raumbedarfe und Nutzungsstrukturen zu prüfen und über eine gute Verhandlungsgrundlage zu verfügen, sollten architektonische Voruntersuchungen die Potenziale und Möglichkeiten der Gebäude ausloten. Sollten Raumbedarf und Nutzungen feststehen, ist zu prüfen, ob im Bereich der Kurfürstlichen Zeile oder auch an anderer Stelle im Stadtbezirk Raum für studentisches Wohnen oder Arbeitsräume für Studierende zur Verfügung stehen.

Im Weiteren ist gemeinsam mit der Ludwig-van-Beethoven-Musikschule an einer konzeptionellen Öffnung der Schule zu arbeiten, sodass sie zu einem offenen Ort der Musik mit Konzerten, Schulangeboten und ganzheitlicher Bildung wird. Hierfür sind vielfältige Kooperationen mit Schulen, Kulturstätten und Initiativen zu knüpfen.

Im Rahmen der städtebaulichen Aufwertung der Innenstadt muss zudem die Anbindung der Kurfürstlichen Zeile und der Parkanlagen an die Innenstadt optimiert werden. Dabei ist ein besonderes Augenmerk auf Anschluss und Verkehrssituation für Fußgängerinnen und Fußgänger sowie Fahrradfahrende zu richten.